

UNISONO ist ein korngreies, auf Lehm basierendes Färbemittel für das Naturwachs FINO ohne Einfluss auf dessen Diffusionsfähigkeit. UNISONO ist vollständig frei von Konservierungsstoffen, Dispersionen oder chemischen Weichmachern.

CHARAKTERISTIK

ANWENDUNG

- » feines, farbiges Pulver auf Lehm basis zur Einfärbung des Naturwachses FINO; ausschließlich für innen; auch für häusliche Küchen und Bäder geeignet außerhalb des permanenten Spritzwasserbereichs

EIGENSCHAFTEN

- » lösemittelfrei
- » geruchsneutral
- » überarbeitbar

OPTIK

- » mehr oder weniger stark lasierend im Hinblick auf FINO

TECHNISCHE DATEN

ERGIEBIGKEIT

- » die Ergiebigkeit bzw. Reichweite ist stark von der Konzentration in FINO abhängig (von 5 – 30 %) sowie vom Verbrauch von FINO auf diversen Untergründen; daher richten sich Ergiebigkeit und Reichweite nach der Verwendung von FINO

SCHICHTDICKE

- » s. FINO

DECKVERMÖGEN

- » unabhängig von der Konzentration von UNISONO in FINO bleibt die Produktkombination lasierend

DICHTE

- » ca. 0,80 g/cm³ (Schüttdichte Pulver)

NASSABRIEBBESTÄNDIGKEIT

- » s. FINO

MAXIMALE KORNGRÖßE

- » fein nach DIN EN 13 300

BRANDVERHALTEN

- » nach Selbsteinschätzung (ohne Prüfung) vergleichbar mit A1/A2 in Anlehnung an DIN EN 13501-1; das Produkt besteht in der Hauptsache aus rein mineralischen Komponenten und beinhaltet nur geringe Mengen organischer Zusätze wie Stärke oder Celluloseether

Bei der Angabe der technischen Werte handelt es sich um Durchschnitts- bzw. ca.-Werte. Wo Vorgaben und Richtlinien unser Produkt nicht umfassen, ist unsererseits eine Umrechnung der Einheiten bzw. eine Einschätzung vorgenommen worden, was mit der Bezeichnung „in Anlehnung an“ oder „vergleichbar mit“ kenntlich gemacht ist. Aufgrund der Verwendung von natürlichen Rohstoffen können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung geringfügig abweichen, ohne dass dadurch die Eignung des Produkts beeinträchtigt wird

UNTERGRUND

ANFORDERUNGEN

- » Untergründe müssen vor, während und nach der Beschichtung mit FINO/UNISONO dauerhaft trocken, tragfähig, neutral, sauber, staubfrei und fest sowie frei von Sinterschichten, Ausblühungen, Schalölen oder sonstigen Trennmitteln sein. Nicht auf feuchte, verschmutzte oder noch nicht vollständig abgebundene Untergründe auftragen, da dies zu optischen und technischen Schäden auch im nachfolgenden Beschichtungswerkstoff führen kann
- » alle Untergründe müssen eine ausreichende Saugfähigkeit aufweisen. Grundsätzlich ist es ratsam, im Zweifelsfall eine ausreichend dimensionierte Probefläche anzulegen und die Eignung im Einzelfall zu testen
- » nicht in Umgebungen mit überhöhter Luftfeuchtigkeit von 65 % oder mehr einsetzen. FINO mit oder ohne UNISONO eignet sich trotz seines im Auslieferungszustand hohen pH-Wertes von ca. 11 nicht zur Schimmelbekämpfung oder vergleichbare Vorhaben

QUALITÄTSANSPRUCH

- » FINO/UNISONO ist sowohl eine transparente wie auch „bestandsfolgende“ Produktkombination. Daher entscheiden in erster Linie die Qualität, der Farbton und die Beschaffenheit des zu beschichtenden Untergrundes über das Gesamtergebnis. Mit FINO/UNISONO können keine Mängel im Untergrund beseitigt oder kaschiert werden. Es ist vielmehr damit zu rechnen, dass durch den Einsatz von FINO/UNISONO Spuren der vorangegangenen Bearbeitungsschritte (spachteln, schleifen etc.) sichtbar oder sichtbarer werden
- » Wachsaufträge mit FINO/UNISONO intensivieren den Farbton des Untergrundes, verändern diesen von matt nach seidenmatt bzw. seidenglänzend, lassen glatte Putzstellen kräftiger, intensiver und glänzender erscheinen, raue Putzstellen wirken oft heller und matter infolge unterschiedlicher Lichtreflexionen

VERARBEITUNG

VERARBEITUNGSTEMPERATUR

- » FINO/UNISONO darf nicht angewendet werden bei Untergrund- und Umgebungstemperaturen unterhalb von +5°C. Mit zunehmender Untergrund- und Umgebungstemperatur steigt auch die Geschwindigkeit des Antrocknens, was die Applikation im Allgemeinen verschlechtert und auch zu schlechteren Oberflächenergebnissen führen kann
- » Untergrundtemperaturen von mehr als +20°C und Umgebungstemperaturen von mehr als +25°C sind daher zu vermeiden
- » ferner ist Oberflächenkondensat bzw. eine Verschiebung des Taupunkts auf die Oberflächen der Innenseite zu vermeiden

PRODUKTAUFBEREITUNG

- » FINO kann als Spachtelwachs ohne weitere Aufbereitung angewendet werden; zur Herstellung von Streichwachs 1 Teil FINO in 3 Teile Wasser geben und intensiv aufschlagen, bis sich FINO vollständig im Wasser gelöst hat; nach ca. 30 Minuten Standzeit nochmals intensiv aufschlagen
- » zur Herstellung eines abgetönten Streichwachses wird die entsprechende Menge UNISONO direkt in die 3 Teile Wasser eingerührt und vollständig aufgelöst; erst dann wie beschrieben 1 Teil FINO dazugeben und intensiv einrühren
- » soll abgetöntes Spachtelwachs hergestellt werden, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:
 - > bis 10 % UNISONO: 1 Teil UNISONO in 1 Teil Wasser geben und auflösen, dann dem Spachtelwachs zugeben und intensiv untermischen
 - > ab 15 bis 30 % UNISONO: 1 Teil UNISONO in 0,5 Teile Wasser geben und auflösen, dann dem Spachtelwachs zugeben und intensiv untermischen
 - > es ist ratsam, das abgetönte FINO über Nacht ruhen zu lassen, um die spachtelbare Konsistenz zu verbessern
 - > zum Auflösen von UNISONO in Wasser schnelllaufende Maschinen und Rührflügel mit hoher Verwirbelungsneigung verwenden

TOPFZEIT

- » Anbruchgebilde bzw. Streichwachs der FINO/UNISONO-Kombination möglichst innerhalb von wenigen Tagen aufbrauchen, dabei stets kühl lagern

VERBRAUCH

- » sehr stark abhängig von der Untergrundstruktur, der Applikationstechnik und der Anzahl der aufzubringenden Lagen; im Mittel als Streichwachs ca. 40 – 60 gr/m² je Lage; im Mittel als Spachtelwachs 50 – 120 gr/m² je Lage
- » genaue Verbrauchswerte sind am Objekt zu ermitteln
- » der Verbrauch von UNISONO ist direkt abhängig vom Verbrauch von FINO sowie der Konzentration (2-40 gr/m² und Lage)

BESCHICHTUNGS-AUFBAU

- » vor dem Auftragen von FINO/UNISONO hat es sich bewährt, FINALE als kurzzeitige und vorübergehende „Aufbrennsperre“ zweilagig nass-in-mattfeucht aufzubringen
- » je mehr Lagen FINO/UNISONO, desto höher ist der Oberflächenschutz bzw. desto stärker kann der Glanz ausgearbeitet werden; Spachtelwachs erzeugt deutlich höhere Schichtstärken als Streichwachs; daher obliegt der Beschichtungsaufbau dem Anwender unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse und Wünsche vor Ort; i.d.R. wird FINO/UNISONO zweilagig angewendet

APPLIKATION

- » die Applikation von FINO/UNISONO ist abhängig von verschiedenen Faktoren:
 - > der Struktur der zu beschichtenden Fläche (geglättet, gefilzt, geschliffen etc.)
 - > der Anforderung hinsichtlich der Farbtonausbildung (Farbtonerhaltung oder Farbtonveränderung)
 - > die Applikationsform des Waxes (Streichwachs oder Spachtelwachs)
- » die Verarbeitung von FINO/UNISONO erfolgt von Hand mit der Lasurbürste (Streichwachs) bzw. mit der Kunststofftraufel (Spachtelwachs). Das Polieren der Oberfläche ist abhängig von der Struktur des Untergrundes und kann z.B. bei glatten Flächen mit Exzenter und Polierfell erfolgen oder aber mit einer trockenen Lasurbürste im Falle körniger Strukturen, die bei maschineller Anwendung zerstört werden könnten. Darüber hinaus kann auch der venezianische Glätter als Polierwerkzeug eingesetzt werden, der durch den sich ergebenden Metallabrieb eine antik anmutende Oberfläche erzeugt
- » das Polieren von FINO/UNISONO-Oberflächen ist grundsätzlich optional. Bei nicht polierten Flächen ist jedoch davon auszugehen, dass im Laufe der Zeit durch das Nutzerverhalten eine „ungewollte Politur“ vorgenommen wird, z.B. durch das Entlangstreifen mit Kleidung an den Oberflächen. Dadurch wird jedoch meist nur ein Teil und dieser auch noch ungleichmäßig poliert, was im Allgemeinen als optischer Nachteil betrachtet wird
- » Einzelheiten zu den jeweiligen Möglichkeiten und Verarbeitungsschritten s. Informationsschrift „Schützen und Gestalten - Naturwachs FINO“

TROCKNUNG

- » Trocknungszeiten sind grundsätzlich abhängig von den Umgebungsverhältnissen, der Anzahl der Lagen sowie von der Applikationsform. I.d.R. trocknen einzelne FINO/UNISONO-Lagen über Nacht. Es ist jedoch zu beachten, dass das Aushärten von FINO/UNISONO deutlich länger dauert als die Trocknung an der Oberfläche; daher in den ersten zwei Wochen nach dem letzten FINO/UNISONO-Auftrag die Flächen nicht reinigen
- » zur künstlichen Trocknung keinesfalls gasbetriebene Heizgeräte einsetzen! Sofern eine künstliche Trocknung notwendig ist, ausschließlich mit Kondensationstrockner arbeiten

REINIGUNG DER WERKZEUGE UND GEBINDE

- » sämtliche Werkzeuge und Gebinde sollten unmittelbar nach Gebrauch mit kaltem Wasser gereinigt werden. Zusätze zur Reinigung sind nicht erforderlich

HINWEISE UND BESONDERHEITEN

- » Gipspachtelmassen zum Fugen- und Befestigungsmittelverschluss von Trockenbauplatten können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dabei kann es zu Schäden wie Rissen in der Spachtelmasse, Aufquellen derselben, Blasenbildung oder Abplatzungen kommen. Gemäß den Empfehlungen des Bundesverbandes der Gips- und Gipsbaulatten-Industrie e.V. (hier: Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“) ist daher für ausreichende Lüftung und zügige Trocknung zu sorgen, ungeachtet der technischen Notwendigkeiten und Vorgaben hinsichtlich der Verspachtelung von Trockenbauplatten
- » ferner ist bei der Anwendung einiger LESANDO-Produkte auf Trockenbauplatten die Putzgrundierung PRELUDIO vorab aufzutragen; sollten zwei Lagen Grundierung notwendig sein, muss die erste Auftragslage eine Trocknungszeit von 24 Stunden durchlaufen
- » um die Rissgefahr im Bereich der Trockenbauplatten zu minimieren, ist das Einarbeiten eines Armierungsgewebes oder das Verlegen einer Vliestapete ratsam

LIEFERUNG

FARBTONAUSWAHL

- » das Farbsystem umfasst sechs Standard-Basistöne (alba = weiß, sole = gelb, arena = ocker, salsa = rot, blu = blau, scuro = schwarz) sowie jeweils eine farbintensivere Version der Basistöne, die mit dem Zusatz „+“ gekennzeichnet sind (z.B. Bravo sole+). Alle Basis- und +-Töne sind in jedem beliebigen Verhältnis untereinander mischbar
- » Mischöne können nur werkseitig gemischt als Trockenmischung bezogen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den werkseitigen Trockenmischungen um ein Homogenisieren der Komponenten handelt, nicht um ein vollständig agglomeratfreies, stark mechanisch geprägtes Mischen. In den werkseitigen Trockenmischungen können daher die eingesetzten Basistöne erkennbar sein, was jedoch keinen Einfluss auf den resultierenden Farbton nach dem Auftragen hat

FARBTONGENAUIGKEIT UND NACHBESSERUNGARBEITEN

- » FINO ist als abgetöntes Produkt mit UNISONO in weiten Teilen reproduzierbar, jedoch sind Farbtönschwankungen im Rahmen der Rohstoffschwankungen möglich. Es ist weiterhin zu beachten, dass sich der Farbton mit zunehmender Standzeit verändern kann, weil nach und nach mehr Wasser aus dem Produkt verdunstet
- » daher auf zusammenhängenden Flächen grundsätzlich nur Produkte mit gleicher Chargennummer verwenden. Bei Nachlieferungen bzw. unterschiedlicher Chargennummer empfehlen wir dringend das Vermischen mit der zuvor gelieferten Ware
- » Nacharbeiten in Teilflächen bedeuten gegenüber der Restfläche immer unterschiedliche Schichtstärken, so dass mit unterschiedlichen Glanzgraden sowie erkennbaren Auftrags- und Bearbeitungsspuren zu rechnen ist. Die Überarbeitung der vollständigen Fläche ist daher ratsam

LIEFERUNG

- » in Kunststoffbeuteln zu 35 gr (entspr. 5 % Abtönung je 700 gr FINO)

LAGERUNG, GUTACHTEN, KENNZEICHNUNG

LAGERUNG

- » Gebinde müssen fest verschlossen und unter Ausschluss von Feuchtigkeitseinwirkungen gelagert werden
- » die Lagerdauer der Trockenmischung ist bei ordnungsgemäßer Lagerung im Originalgebäude unbegrenzt
- » aufgrund individueller, nicht beeinflussbarer Lagerbedingungen vor Ort ist es nach unseren Erfahrungen ratsam, ein Produkt nach Ablauf von ca. 2 Jahren zunächst auf Eignung zu prüfen. Lehmprodukte sind hygroskopisch, so dass unter bestimmten Bedingungen Abbindevorgänge im Gebinde stattfinden könnten, die die technische Qualität des Produkts beeinflussen

GUTACHTEN

- » UNISONO und dessen Rohstoffe unterliegen wie alle Produkte von LESANDO einer baubiologischen Prüfung
- » die werkseitige Wareneingangs- und Warenausgangskontrolle gewährleistet eine gleichbleibende technische Qualität

ZUSAMMENSETZUNG (VOLLDEKLARATION)

- » Marmorstaub = Italien
- » Tonmehle, Kaoline = Deutschland
- » Pigmente
 - > Weiß (Titandioxid) = Slowenien
 - > Gelb (Bismut-Vanadat) = Polen
 - > Ocker (Eisenoxid) = Deutschland
 - > Rot (Eisenoxid) = Deutschland
 - > Blau (Ultramarinblau) = Frankreich
 - > Schwarz (Eisenoxid) = Deutschland
- » Talkum = Frankreich
- » Pflanzenstärke = Deutschland
- » Celluloseether = Deutschland

WASSERGEFÄHRDUNGSKLASSE

- » Klasse 0-1 (Selbsteinstufung), dennoch Reste nicht über die Kanalisation entsorgen. Handeln Sie verantwortungsbewusst
- » pH-Wert ca. 6-8

ENTSORGUNG

- » für Lehmprodukte existiert keine Einstufung
- » Abfallschlüssel: für Lehmprodukte existiert kein Abfallschlüssel; als nächstgelegene Abfallklasse wurde 17 01 07 gewählt („Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen“)
- » Deponieklassenzuordnung: DK1; es wird jedoch empfohlen, bei Fragen Kontakt zum örtlichen Entsorger aufzunehmen, da Abfallentsorgung nicht bundesweit einheitlich geregelt ist
- » es sind keine negativen Auswirkungen von SINFONIA auf die Gesundheit bekannt, weder in Pulverform noch während der Verarbeitung bzw. durch die Nutzung der mit diesem Produkt ausgestatteten Räume
- » dennoch Produkte für Kinder un erreichbar aufbewahren
- » angesetzte Produktreste vollständig eintrocknen lassen und haushaltsübliche Mengen über Hausmüll entsorgen
- » nur völlig restentleerte Gebinde dem Recycling zuführen

BESONDERE HINWEISE

Die Informationen bzw. Daten in diesem technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem technischen Merkblatt erwähnt werden, unternimmt der Anwender auf eigenes Risiko, so dass keinerlei Gewährleistungsansprüche im Reklamationsfall geltend gemacht werden können. Das gilt insbesondere für das eigene Ein- bzw. Nachfärben, die Kombination mit anderen Produkten, die Veränderung der Original-Zusammensetzung durch das Zugeben weiterer Komponenten, sofern nicht von LESANDO ausdrücklich freigegeben oder das Anwenden auf nicht zweifelsfreien Untergründen.

Bei erkennbaren Mängeln, Beanstandungen oder Zweifeln darf das Produkt nicht angewendet werden. Die Ware wird vergütet oder ausgetauscht, Folgekosten (Sach- und Personalkosten, Kosten für fremde Dienstleistungen etc.) können nicht berücksichtigt werden.

Mit Erscheinen eines neuen technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist auf der LESANDO-Homepage unter www.lesando.de abrufbar.

LESANDO GmbH
Lange Länge 8
97337 Dettelbach